

Die große Sonderausstellung „Stuttgart Twenties“ des StadtPalais – Museum für Stuttgart folgt einem ganz besonderen Konzept: Ab dem 30. April führen sechs nachgebaute Räume in das aufsteigende Stuttgart der 20er-Jahre. Anfassen, fühlen, hören und hautnah erleben, sind in dieser Ausstellung ausdrücklich erlaubt und gewünscht.

Die 20er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts waren für Stuttgart eine Zeit des Aufstiegs und der Lebenslust. Die Stadt war angesagt, zeigte sich liberal, fortschrittlich und experimentierfreudig. Die Wirtschaft boomte, das Nachtleben und die Kultur schillerten und die Architektur lieferte der Stadt so aufsehenerregende Bauten wie den Tagblatt-Turm.

Das StadtPalais – Museum für Stuttgart holt diese spannende Zeit mit der Ausstellung „Stuttgart Twenties“ vom 30. April bis 18. September zurück. In sechs nachgebauten Räumen werden besondere Orte, dieses nun einhundert Jahre alten Jahrzehnts, wieder lebendig. Eine Bühnenbildnerin hat dafür Kulissen nach historischen Vorlagen gestaltet, durch die von Raum zu Raum spaziert werden kann.

Die Kulissen geben Einblicke in das Kaufhaus Schocken, für viele eines der schönsten Kaufhäuser Deutschlands sowie in das Architekturbüro von Ernst Otto Oßwald, der vor allem durch den Bau des Tagblatt-Turms bekannt wurde. Weitere Räume zeigen die Bar des Hotel Marquardt, ein Ort für rauschende Feste, das Atelier des Künstlers Willi Baumeister sowie ein Fabrikraum, der die Geschichten ausgewählter Stuttgarter Unternehmen zeigt. Wer wissen möchte, wie es damals bei den Menschen zuhause aussah, kann sich in einer für die 20er-Jahre modern ausgestatteten Küche umsehen.

Die Ausstellung zeigt ganz bewusst nachgebaute Kulissen und Objekte zum Anfassen, anstelle von zahllosen Originalen in Vitrinen. „Mit der Ausstellung möchten wir junge Menschen für die Geschichte Stuttgarts begeistern und genau aus diesem Grund lassen wir das Stuttgart der 1920er-Jahre wieder auferstehen. Die Besucherinnen und Besucher können die ‚Stuttgart Twenties‘ hier mit allen Sinnen erleben“, erklärt Dr. Torben Giese, Direktor des StadtPalais und Kurator der Ausstellung. Deshalb gehört es zum Konzept, dass die Exponate angefasst werden dürfen. Mehr noch: Um die Geschichten hinter Objekten, Personen und Orten herauszufinden, muss – wie in einem Exit-Game – gestöbert und gesucht werden: in Schubläden und Schachteln, hinter Vorhängen und unter Dosen.

Stuttgart Twenties, Ausstellung 30.04. bis 18.09.2022, StadtPalais – Museum für Stuttgart, Eintritt 7 Euro. **Eröffnung:** 29.04., 19 Uhr.

Bildnachweis: Plakat zur Ausstellung „Stuttgart Twenties“ @StadtPalais. Die zur Verfügung gestellten Bilder dürfen nur im Zusammenhang mit einer Berichterstattung verwendet werden.